



Presseaussendung der Salzburger Festspiele

Nachruf zum Tod von José van Dam



José van Dam in der Titelrolle von Olivier Messiaens *Saint François d'Assise*, Salzburger Festspiele, 1998.
© SF/Bernd Uhlig

(SF, 19. Februar 2026) Der belgische Ausnahmebassbariton José van Dam ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Er hat die Salzburger Festspiele in einem Zeitraum von 30 Jahren – in 23 Spielzeiten – mitgeprägt. Sein Debüt feierte er 1968 in Emilio de' Cavalieris *Rappresentazione di anima e di corpo*. Es folgten viele weitere Rollen vor allem im Mozart- und im Verdi-Fach, aber auch Escamillo in *Carmen* oder Jochanaan in *Salome*.

Auch als Konzertsänger war José van Dam in Salzburg präsent. Unvergessen bleibt für viele Festspielbesucher seine Gestaltung der Basspartie in Giuseppe Verdis *Messa da Requiem* unter Herbert von Karajan neben Anna Tomowa-Sintow, Agnes Baltsa und José Carreras.

Mit seiner vielgelobten Interpretation der Titelrolle in Olivier Messiaens *Saint François d'Assise*, eine Inszenierung, die Peter Sellars in den Jahren 1992 und 1998 in der Felsenreitschule gestaltete, hat José van Dam Festspielgeschichte geschrieben.

„Diese Aufführung hat in gewisser Weise mein Leben verändert,“ erinnert sich Intendant Markus Hinterhäuser. „José van Dam war in dieser Rolle nicht einfach Sänger, sondern Verkörperung. Er hatte eine stille Autorität, eine Mischung aus Demut und Stärke, die genau dem entspricht, was Messiaen mit seinem Franziskus meinte.“

Insgesamt war José van Dam bei den Salzburger Festspielen in 186 Aufführungen zu erleben. Als Zeichen der Trauer wird am Großen Festspielhaus die schwarze Fahne gehisst.